Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **56 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man könnte vermuten, dass es sich hier um einen Scherz handle. Aber weder habe ich die Zitate umfrisiert, noch entstammen sie einem 1.-April-Text, sondern dem seriösen Feuilleton zweier Wochenendbeilagen der «NZZ»: ernsthafter snobistischer Journalismus also.

Hermann Villiger

Varia

Die beliebtesten Vornamen des Jahres 1999 in Deutschland

Laut einer Umfrage von Wilfried Seibicke von der Universität Heidelberg wurden im vergangenen Jahr in Deutschland bei der Vornamengebung die folgenden zehn Namen bevorzugt (die Zahlen in Klammern geben den Platz im Vorjahr an; ein Strich bedeutet, dass der Name 1998 nicht in der Zehner-Spitzengruppe vertreten war):

Knaben: 1. Lukas (1); 2. Alexander (2); 3. Maximilian(3); 4. Leon (-); 5. Tim (7); 6. Daniel (4); 7. Niklas (-); 8. Jan (8); 9. Philipp (5); 10. Paul (-).

Mädchen: 1. Marie (5); 2. Maria (1); 3. Sophie (4); 4. Anna, -e (3); 5. Laura (6); 6. Sarah (9); 7. Julia (2); 8. Michelle (-); 9. Lea (-); 10. Katharina (10).

Bei einer Aufteilung dieser Gesamtnamenliste nach alten und neuen Bundesländern zeigen sich allerdings erhebliche Unterschiede. Bei den Knaben sind lediglich fünf Namen in beiden Listen vertreten: *Alexander, Leon, Lukas, Maximilian* und *Paul*; während im Westen *Alexander, Maximilian* und *Paul* die Spitze halten, sind es im Osten *Lukas, Paul* und *Erik*. Bei den Mädchen ist die Übereinstimmung grösser; da kommen sieben Namen in beiden Listen vor: *Anna, -e, Laura, Lea, Maria, Marie, Sarah* und *Sophie. Marie, Maria* und *Sophie* sind die Spitzenhits in den alten, *Marie, Sophie* und *Michelle* diejenigen in den neuen Bundesländern. Fasste man *Maria* und *Marie* als einen Namen zusammen, würde im Westen *Lena* und im Osten *L(o)uisa* auf den zehnten Platz nachrücken.

Nf.

SVDS

Jahresversammlung vom 6. Mai 2000 in St. Gallen

Höhepunkt der Versammlung in St. Gallen war eindeutig der *Besuch der Stiftsbibliothek* unter kundiger Führung: Frau Katalin Schwaninger verstand es meisterhaft, ihre Begeisterung für die Einmaligkeit sowohl des Raums als auch des Buchbestandes auf die rund dreissig Besucher zu übertragen.

Nach dem Mittagessen im Dachrestaurant des Hotels Einstein fand daselbst der *geschäftliche Teil* der